Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 65 (1958)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hauptinitiant und Förderer der Fusion verschiedener Zürcher Veredlungsfirmen, die zur Gründung der Vereinigten Färbereien im Jahre 1933 führte. Die große Krise der dreißiger Jahre hatte einen solchen Rückgang in der Beschäftigung der schweizerischen Seidenindustrie zur Folge, daß eine Reduktion der Veredlungskapazität nötig wurde. Zusammen mit seinen Kollegen und Freunden Dr. Dürsteler von der Färberei Weidmann und Dr. Früh und Georges Schwyzer von der Stückfärberei Zürich hat er die schwierigen Probleme der Zusammenlegung gemeistert und das neue Unternehmen durch lange harte Jahre zum Erfolg geführt. Damals erfolgte auch der Umzug vom Zeltweg an den Escher-Wyß-Platz ins Gebäude der Stückfärberei.

Die maschinellen und chemischen Probleme dieses Betriebes verfolgt der Jubilar auch heute noch bis ins Detail. Seine Mitarbeiter aller Stufen wissen seinen Rat in allen Schwierigkeiten zu schätzen; hat er es doch verstanden, mit der stürmischen Entwicklung der Chemie und den mit ihr verbundenen Fortschritten im Maschinenbau stets Schritt zu halten. Dieses Auf-der-Höhe-Bleiben trotz der großen Beanspruchung durch Fragen der Verwaltung der Vereinigten Färbereien, von Verbänden und Institutionen aller Art sowie der verschiedenen Veredlungsbetriebe in Deutschland, Großbritannien, Italien und den USA, die alle besucht und beraten sein wollen, ist Ausdruck des großen Verantwortungsbewußtseins des Jubilars. Es zeugt auch von der Liebe zu seinem Beruf, dessen technisch-wissenschaftliche Seite ihm zum Hobby geworden ist und dessen menschlich-soziale Seite ihm immer am Herzen liegt.

Wir wünschen dem Jubilar an dieser Stelle weiterhin beste Gesundheit und einen sonnenreichen Weg durch das achte Jahrzehnt!

Zum Tode des Textilindustriellen Dr. Schiel. — Mit Dr. Oskar Schiel, der auch in der Schweiz gut bekannt war und kürzlich im Alter von 62 Jahren verstorben ist, verlor die Vereinigung österreichischer Seidenweber ihren langjährigen Präsidenten und die Textilindustrie einen ihrer bedeutendsten Vertreter. Er wurde 1896 in Wien geboren, wo er sich nach Erlangung der Matura dem Studium der Rechtswissenschaften widmete, das er mit dem Doktorat abschloß. Hierauf lernte er an der Webschule im mährischen Römerstadt, machte eine kurze Fabrikpraxis und begann seine vielseitige Auslandstätigkeit als Praktikant in Lyon, Paris und London. 1923 trat er in die Firma Vereinigte Seidenwarenfabriken Gebrüder Schiel Aktiengesellschaft ein, die ihn 1925 zum Prokuristen ernannte. Es oblagen ihm die Verkaufsagenden im Inland und Export, weshalb er bis 1938 regelmäßig Verkaufsreisen auch nach England und Frankreich unternahm. 1931 wurde Dr. Oskar Schiel in den Verwaltungsrat der Firma und 1941 in den Vorstand berufen, dem er bis zu seinem Tode angehörte. Vor dem letzten Weltkrieg betrieb das Unternehmen, dem damals auch noch Werke in Römerstadt, Mährisch Schönberg und Budapest gehörten, 2000 mechanische Webstühle und beschäftigte über 3000 Personen. Das Schicksal dieser Betriebe ist heute ungeklärt, so daß die Firma nur mehr über den Betrieb Alt-Dietmannsdorf verfügt, der allerdings eine der größten und bedeutendsten Seidenwebereien in Oesterreich darstellt. Dr. Oskar Schiel widmete sich eingehend dem Ausbau dieses Werkes, dessen Produktion auch in den Export geht. Ihm verdanken die Arbeiter und Angestellten viele soziale Errungenschaften, darunter Werkswohnungen und Beiträge zum Unterstützungsverein, dessen Obmann der Verstorbene war. An der Gründung der Seidenweberei Silz AG. in Tirol, die Futter- und Dekorationsstoffe erzeugt, war er mitbeteiligt. Für seine Verdienste um die österreichische Wirtschaft hatte er den Ehrentitel Kommerzialrat verliehen erhalten. Denn Dr. Oskar Schiel war Mitglied des Beirates der Außenhandelsstatistik, Schiedsrichter der Wiener Börse, Mitbegründer der internationalen Seidenvereinigung, Vizepräsident des Direktionsrates und Kammerrat der niederösterreichischen Handelskammer. Seinen Berufsstand vertrat er auch im Direktionsrat der internationalen Vereinigung der Verbraucher von Kunst- und synthetischen Fasern. Noch wenige Tage vor seinem Tode berief ihn die Generalversammlung der Export- und Mustermesse GmbH. in Dornbirn in den Aufsichtsrat dieser Textilmesse. Alle, die ihn kannten, trauern aufrichtig um eine Persönlichkeit, die im Fachlichen ebenso ausgezeichnet wie als Mensch lauter und sympathisch war.

Literatur

«Textiles Suisses» — Heft 2/1958 dieser Quartalszeitschrift des Sitzes Lausanne der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung ist besonders reichhaltig und gediegen gestaltet. Außer einigen Seiten, die über die sehenswerte Beteiligung der Baumwoll-, Stickerei- und Bekleidungsindustrie im Schweizerpavillon an der Weltausstellung Brüssel berichten, sowie den traditionellen Photos von Pariser Couturemodellen, die aus Schweizer Textilmaterial hergestellt wurden, und den Korrespondenzen und Photos aus ausländischen Modezentren, sind vor allem zwei Beiträge über Taschentücher für Damen, Herren und Kinder und über die neuesten Trikotwäsche-Kreationen für Damen hervorzuheben. Zahlreiche Photos von Geweben und Stickereien usw. sowie illustrierte Notizen über Textilaktualitäten bereichern das Heft. Hohes werbetechnisches Niveau weist nicht zuletzt der Inseratenteil auf, der den Inhalt des sehr gediegen wirkenden Heftes auf glückliche Weise abrundet.

Textil-Fachwörterbuch. Herausgegeben unter Mitarbeit erfahrener Fachleute von R. Hünlich. — Fachverlag Schiele & Schön GmbH., Berlin, 1958. 140 Seiten mit etwa 1500 Begriffen aus der gesamten Textilbranche. Kartoniert mit Zellophanüberzug, DM 6.80.

Für den Textilfachmann, den Kaufmann, den Handelsvertreter, den Ein- und den Verkäufer, kurzum, für den weiten Kreis derer, die im textilen Leben stehen, ist es unmöglich, die große Zahl von Begriffen und Fachwörtern zu beherrschen und zu wissen, was im einzelnen wirklich gemeint ist. Andererseits ist aber eine rasche und treffende Kenntnis dieser Begriffe die Vorbedingung für die erfolgreiche Ausübung des Berufes.

Daher hat sich der Herausgeber gemeinsam mit einigen Fachkollegen die Aufgabe gestellt, im vorliegenden Fachwörterbuch für die verschiedenen Bezeichnungen kurzgefaßte und treffende Erklärungen zu geben. Insbesondere sind die neuen Textilfasern, neuere Veredlungsverfahren, chemische Vorgänge, technische Neuerungen, Präparate für textile Untersuchungen sowie die Begriffe der Polymerisation, der Pillingbildung usw. kurz und treffend definiert worden.

Für alle, die in der Textilwirtschaft stehen, besonders aber auch für den Nachwuchs, ist das Textil-Fachwörterbuch ein praktisches, handliches und vor allem preiswertes Nachschlagewerk, das über alle Begriffe und Bezeichnungen auf dem Gebiet «Textilien» (Herstellung — Veredlung — Verarbeitung — Verkauf) kurze und treffende Erläuterungen gibt. Wz.

Verpackungskosten in der Textilindustrie — Verpackung in der Textil- und Bekleidungsindustrie. — (DIN A 4, 37 Seiten Maschinenschrift, broschiert, Preis 17 DM.) Bezug

durch die Rationalisierungs-Gemeinschaft Verpackung (RGV) Berlin-Schmargendorf, Auguste-Viktoria-Straße 66.

Im Rahmen der allgemeinen Rationalisierungsbestrebungen in der Textilindustrie gewinnt auch die Verpakkungsfrage ständig an Bedeutung. Hier liegen noch unausgeschöpfte Möglichkeiten der Verbesserung der Verpackung und der Senkung des Verpackungsaufwandes. Maßnahmen zur Verbesserung der Situation bedingen aber, daß die durch die Verpackung entstehenden Kosten erfaßt werden und der Ist-Zustand der Verpackung (Materialien, Verpackungsmittel, Maschinen und Verpackungsmethoden) überprüft wird. Besonders wichtig ist es, den Material- und Arbeitsfluß in der letzten Stufe der Fertigung (Verpacken und Versandfertigmachen der Güter) zu beobachten.

In 28 Betrieben wurden Verpackungskostenuntersuchungen vorgenommen und folgende Feststellungen getroffen:

Wie hoch sind die Verpackungskosten und deren Bestandteile (Material, Löhne, Gemeinkosten) in ihrer Gesamtsumme pro Jahr, bezogen auf den Umsatz, bezogen auf die Einheit des Artikels.

Feststellung des Ist-Zustandes und Kritik desselben vom Standpunkt des wirtschaftlichen Einsatzes von Kapital und Arbeit.

Bieten die festgestellten Verhältnisse im Verpackungssektor Ansatzpunkte für aussichtsreiche Rationalisierungsmaßnahmen?

Beispiele von erfolgreichen Rationalisierungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Verpackung.

Weiter erfolgten durch die RG Verpackung in 50 Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie Betriebsbegehungen, in denen der Ist-Zustand der Verpackung sowie der Verpackungsfluß aufgenommen wurden. Auf Grund dieser Untersuchungen sind eine Reihe von immer wiederkehrenden Beanstandungen festgestellt worden, deren Abänderung für die Betriebe von großem Nutzen sein kann. (RGV-Veröffentlichung Nr. 130)

Textilfachschule Zürich. — Manche unserer Leser werden in der vorliegenden Nummer den Bericht über die Jahresausstellung der Textilfachschule vermissen. Wir haben uns rechtzeitig um einen solchen bemüht, leider aber bis zum Redaktionsschluß keinen erhalten, was wir lebhaft bedauern. Die Redaktion

---

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Industrie-Gesellschaft für Schappe, in Basel. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Marcel Odier, von und in Genf, und Alfred Sarasin, von und in Basel.

Leemann & Schellenberg AG., in Zürich 8, Seidenwaren usw. Rudolf Schellenberg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Viktor Ganz, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Delegierter. Neu sind in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden: Henri Egli, von und in Fischenthal (Zürich), als Präsident, und Agop Cubukciyan, türkischer Staatsangehöriger, in Zürich. Kollektivprokura wurde erteilt an Ernst Schindler, von Mollis, in Zürich, und Dora Ammann, von Urnäsch, in Zürich.

Mechanische Seidenstoffweberei in Winterthur, in Winterthur 1. Zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift wurde ernannt: Max Honegger.

E. Schellenberg, in Wetzikon, Mechanische Weberei. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

A. Schwarz jun. & Co., Weberei, in Bassersdorf. Der Kommanditär Emil Altorfer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Firma lautet nun **A. Schwarz & Co., Weberei.**

Schweizerische Seidengazefabrik AG., in Zürich 2. Max Homberger und Albert Wydler, dieser infolge Todes, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu sind in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden: Dr. Hans Homberger, von und in Zürich, und Dr. Christoph Tobler, von und in Thal (St. Gallen).

Heberlein & Co. AG., in Wattwil, Ausrüsterei und Druckerei. Heinrich Wunderli, Dr. Fritz Lorenz und Fritz Schelling wurden zu Direktoren ernannt. Sie führen Kollektivunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Zeunert, von Widnau, Harry Spörri, von Fischenthal (ZH), und Fritz Neuenschwander, von Langnau (Bern), alle in Wattwil. Die Prokura von Bernhard Becker ist erloschen.

Weberei Wallenstadt, in Walenstadt, Aktiengesellschaft. Die Unterschrift von Oscar Haug, Direktor, ist erloschen.

Wollweberei Rüti AG., Zweigniederlassung Tuchfabrik Sevelen, in Sevelen. Die Prokura von Thomas Wichser ist erloschen.

Rob. Hotz Söhne Aktiengesellschaft, in Bubikon, Papierhülsen- und Kartonnagenfabrik usw. Die Prokura von Ernst Bertschinger ist erloschen.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 d, Nr. 330436. Kötzerspulmaschine. Erfinder: Stefan Fürst, M.-Gladbach (Deutschland). Inh.: Dr. Ing. Walter Reiners, Peter-Nonnenmühlen-Allee 54, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 21. September 1953.

Kl. 21 c, Nr. 330441. Bremszunge für die Zellen des Schützenkastens von Webstühlen. Inh.: Cœurtys S. A., boulevard Antée 1, Tanger (Zone von Tanger).

Kl. 21 b, Nr. 330439. Doppelhub-Gegenzug-Schaftmaschine. Inhaber: Gebr. Stäubli & Co., Seestraße 240, Horgen.

Kl. 21 c, Nr. 329685. Einrichtung zum Entfernen des auf einem Automatenwebstuhl beim Spulenwechsel zwischen dem Geweberand und dem Schützen verbleibenden Fadenstückes. Erfinder: Georg Wiget, Arbon (TG). Inhaber: Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (TG).